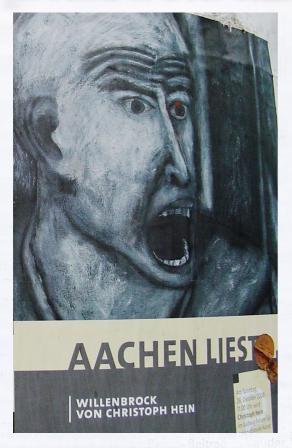
LITERATURPREIS-AG



Die Literaturpreis-AG hat für ihren Beitrag bei der Veranstaltungsreihe "Aachen liest Christoph Heins Roman "Willenbrock" (Oktober/ November 2008) beim Wettbewerb "Kooperation. Konkret." den Sonderpreis der Medienberatung NRW 2008 (Medienzentrum Rheinland, Schulministerium Düsseldorf) über 500 Euro erhalten.

Damit wurde die sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen, namentlich Herrn Olaf Müller M.A. gewürdigt.

Dazu wird ein Artikel im Magazin "pro libris" erscheinen, der Verbandszeitschrift des Verbandes der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V., der Artikel befasst sich mit den prämierten Wettbewerbsbeiträgen im Bereich der Leseförderung. Auf der Webseite www.bildungspartner.nrw.de wird das Projekt als Praxisbeispiel veröffentlicht.

Auf dem Photo sind zu sehen (von links nach rechts): Irina Zvonarev, Alexander Gura, Fabian Ajaj, Tobias Tillmann; es fehlen leider Lara Wagener, Georg Pfalsdorf, Johannes Kruse und Herr David Trowitzsch, der, ehemals Studienreferendar am Einhard-Gymnasium, vom 1.2.2009 an

The state of the s

als Lehrer für Deutsch und Latein nun an einem Gymnasium in Korbach (Nordhessen) unterrichtet.

"Sodom und Gomorra – das ist Aachen-Burtscheid" wetterte einst Walter Hasenclever über seinen Heimatort. Würde er heute noch einmal an den heißen Quellen vorbei den Heißberg hinaufgehen, würde er noch immer so denken?

Ich denke nicht, vor allem nicht, wenn er seine alte, inzwischen nach Burtscheid umgezogene Schule betreten würde.

Im Schuljahr gründete sich auf Initiative von Studienreferendar David Trowitzsch und unter Mitarbeit von Dr. Maria Behre dort die Walter-Hasenclever-Literaturpreis-AG (im Folgenden als WHLP-AG abgekürzt). Aber was bedeutet es sich mit Literatur zu beschäftigen, sich für sie einzusetzen?

Literatur als Beschäftigung mit dem Menschen

Nach dem Romantiker August Wilhelm Schlegel ist die Literatur "die Unsterblichkeit der Sprache", wie auf den Stofftüten einer großen deutschen Buchhandelskette zu lesen ist. Somit ist die Beschäftigung mit Literatur die Beschäftigung mit dem Menschen. Der Mensch kommuniziert mit Hilfe der Sprache, gibt sich in Form der Sprache anderen zu erkennen. Literatur ist dann also das gesellschaftlich-künstlerische Gedächtnis, das den Menschen mit seinen Erfahrungen und Träumen, seinen Hoffnungen und Ängsten, seinen Nöten und Bedürfnissen darstellt. Aber lesen ist mehr als sich mit dem zu beschäftigen, was andere über den Menschen gedacht und geschrieben haben.

"Die Selbstbesinnung aus der Erfahrung mit dem Lesen, aus der Verarbeitung dessen, was wir gelesen haben, und das Gespräch über das Gelesene sind gleichermaßen lebensnotwendig für Kultur und Demokratie." (Helmut Schmidt) Lesen als "Fundament demokratischer Gesellschaften" (Jürgen Neffe)? Ich kann dem nur zustimmen. Wenn lesen die Beschäftigung mit dem Menschen ist, so ist es sehr wohl eine Grundfeste der Demokratie, ist demokratisches Handeln doch das (politische) Handeln, was vor allem anderen den Menschen und das individuelle Wohl in den Vordergrund stellt. Wie sah das Handeln der WHLP-AG angesichts dieser Aspekte in der Vergangenheit aus? Und wie wird es in Zukunft aussehen? "Und wenn Du lange in den Abgrund blickst, blickt der Abgrund auch in Dich hinein.": Nietzsche meets Willenbrock

Die Hauptarbeit der WHLP-AG in der Vergangenheit war die Mitwirkung an der Vergabe des Walter-Hasenclever-Literaturpreises der Stadt Aachen an Christoph Hein im Oktober 2008.

Im Zentrum dieser Arbeit stand ein Werk Christoph Heins, der Roman Willenbrock, der am Beispiel eines Berliner Gebrauchtwagenhändlers aufzeigt, wie leicht ein scheinbar geordnetes Leben durch Schicksalsschläge und die damit verbundenen Folgen zusammenbrechen kann.

LITERATURPREIS-AG



Dabei hat es sich die AG, in Kooperation mit der Philosophie-AG, als Aufgabe gesetzt verschiedene Aspekte des Romans in der Schule publik zu machen, so zum Beispiel den zentralen Aspekt der Angst als Grund für Willenbrocks Lebenskatastrophe. Dies geschah beispielsweise durch einen Essaywettbewerb zu dem oben genannten Nietzsche-Aphorismus und die dazugehörige Abschlussveranstaltung und vor allem durch den Besuch Heins am Einhard-Gymnasium.

Was ist das Besondere am Roman "Willenbrock"? Zum einen seine scheinbar zeitlose Aktualität, sieht sich der Mensch doch seit jeher von seinen zahlreichen Ängsten und Abgründen verfolgt und bedrängt. Zum anderen gilt: "Hinter der Fassade des typisch Bürgerlichen, wie wir es alle kennen, liegen manchmal ganz andere Dinge als jene 'heile-Welt-Romantik' der kleinkapitalistischen Mittelschicht." (so die AG)

Auch hier scheint es, als habe Hein vor rund zehn Jahren die aktuellen Finanz- und Wirtschaftsentwicklungen vorausgesehen. Willenbrock – ein Buch über einen Menschen, ein Buch über den Menschen, das ihn in zwei typischen Facetten zeigt: Angstzustände und Zusammenbruch eines scheinbar geordneten Lebens. Ich denke, durch ihre vergangene Arbeit mit Literatur ist es der AG gelungen, den Menschen immer in den Vordergrund zu stellen. Doch wie wird diese Arbeit in Zukunft aussehen?

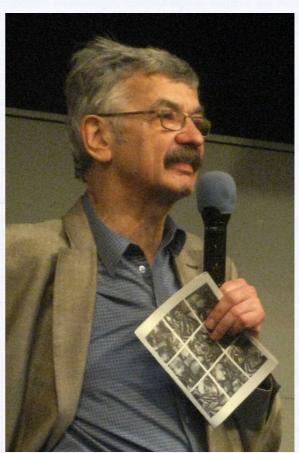
Deutsch-jüdische Literaturgeschichte und Hasenclever Neben der Mitwirkung an der Vergabe des Walter-Hasenclever-Literaturpreises 2010 möchte sich die AG in Zukunft mit zwei Themen befassen: der deutschjüdischen Literaturgeschichte und ihrem Namensgeber. Walter Hasenclever. Dabei möchte sie ihre Arbeitsweise hin zu einer besseren Kooperation mit inner- und außerschulischen Gruppen und Institutionen verändern, so zum Beispiel, wie es schon teilweise geschehen ist, mit der Philosophie-AG. In Zukunft möchte sich die AG mit einem literarischen Blick auf den Menschen befassen: speziell in der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte. In der Vergangenheit wurde dies bereits am Einhard thematisiert, so durch einen Lyrikabend eines Deutsch-Leistungskurses zu den Gedichten von Rose Ausländer. Ähnliche Veranstaltungen oder eine Ausstellung zu dem Thema könnte sich die AG für ihre zukünftige Arbeit vorstellen. Kooperationen mit dem Germanistischen Institut der RWTH Aachen oder dem Hochschularchiv sind hierbei angedacht. Des Weiteren ist es ein Anliegen der AG das Werk und die Person Hasenclevers im Einhard-Gymnasium präsent zu machen, ein Bewusstsein für den ehemaligen Einhardianer zu erzeugen. Dabei sind ähnliche Methoden wie beim Thema deutsch-jüdische Literatur, so wie eine Kooperation mit der Walter-Hasenclever-Gesellschaft Aachen möglich, zumal zwischen AG und Gesellschaft teilweise Personalunion besteht.

Was für eine Sicht schafft Hasenclever auf den Menschen? Zwei Themen sind bei Hasenclever besonders bedeutend: einerseits seine pazifistische Antikriegslyrik, andererseits seine Beschäftigung mit den Konflikten zwischen den Generationen und zwischen althergebrachtem und neuem Denken, zwischen Tradition und Neubeginn, exemplarisch in seinem Hauptwerk, dem Drama "Der Sohn". Willenbrock, deutsch-jüdische Literatur und Hasenclever. Unterschiedliche Sichten auf den Menschen in seinen unterschiedlichen, unzählbaren Facetten. Die Beschäftigung damit, mit Literatur, auf unterschiedlichste Art und Weise, aber immer in Kreativität und Dialog, in der menschlichen Selbstentfaltung und dem zwischenmenschlichen Kontakt.

Lesen ist als die Beschäftigung mit der Literatur die Beschäftigung mit dem Menschen.

Lesen ist humanistisch und somit erstrebenswert. © Tobias B. Tillmann, Aachen

Tobias B. Tillmann ist Schüler der 11er Jahrgangsstufe und stellte am Tag der Offenen Tür, 17.1.2009, die Arbeit der Literaturpreis-AG an einem Extra-Stand mit selbstentworfenem Flyer und Power Point Präsentation vor.



Poi

